

fasst. Die Neuaufstellung soll zunächst einmal eine bessere Übersicht und Verfügbarkeit gewähren. Die Durchsicht und Ordnung des Gesellschaftsarchivs soll folgen.

Unsere im letzten Jahresbericht erwähnten Bemühungen, neu aufgetauchte, wichtige **Weinheber-Autographen** (sog. **Elisabeth-Ihle-Archiv**) in sichere Obhut zu bringen, blieben vorläufig ohne Erfolg. Für einen Ankauf fehlen der Gesellschaft selbst die nötigen Mittel; finanzkräftige Förderer blieben bislang leider aus.

Auch mussten wir uns Mitte 2018 in der Sache eines eigenen Autographenkonvoluts aus dem Archiv der Gesellschaft (Briefe an **Edmund Finke**) gegen die Machenschaften eines Wiener Autographenhändlers zur Wehr setzen, was nur mit Hilfe unseres Mitglieds Dr. **Helmut Noll** und mit rechtsanwaltlichem Beistand gelingen konnte.

Das waren wenig erfreuliche Entwicklungen, die meine Bitte an die Mitglieder und Freunde der Josef Weinheber-Gesellschaft unterstreichen: Wir brauchen engagierte **Mitarbeiter und Unterstützer** – solche, die unserer kulturellen Arbeit mit Rat und Tat, und solche, die ihr finanziell unter die Arme greifen. Bitte bedenken Sie: Wir müssen unsere Publikations- und Veranstaltungstätigkeit sowie unsere wissenschaftlichen Projekte derzeit nach wie vor fast ausschließlich auf private Initiative bauen. Da uns nicht selten ein verständnisloses gesellschaftliches Klima entgegenschlägt, verfügen wir auch über keine regelmäßigen Zuschüsse von öffentlicher Hand.

Nun wünsche ich Ihnen und unserer gemeinsamen Sache ein erfreuliches Jahr 2019 und verbleibe im Namen der Josef Weinheber-Gesellschaft

mit herzlichen Grüßen
Ihr



Dr. Christoph Fackelmann
Präsident der Josef Weinheber-Gesellschaft

MITGLIEDSCHAFT, MITARBEIT UND KONTAKT

Die Generalversammlung der Josef Weinheber-Gesellschaft am 11. November 2018 hat eine geringfügige **Erhöhung des ordentlichen Mitgliedsbeitrags** beschlossen: von 21,80 € auf nunmehr **25,00 €**. Wir hoffen auf Ihr Verständnis! Da der Beitrag schon sehr lange unverändert gehalten wurde, bewegen wir uns mit der Erhöhung immer noch auf einem Niveau weit unter der Inflationsangleichung. Jede Aufrundung und Spende wird wie immer dankbar entgegengenommen und stellt eine wichtige Hilfe dar.

Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag mit Hilfe des beiliegenden **Erlagscheins** oder benützen Sie die auf der nächsten Seite angegebenen Kontodaten für eine Überweisung mittels E-Banking.

Bitte beachten sie, dass die Weinheber-Gesellschaft seit dem Sommer 2018 eine **neue Bankverbindung** unterhält!

Gerne können Sie uns Ihre Veranstaltungshinweise mitteilen oder uns auf Publikationen aufmerksam machen, damit wir sie in unseren Aussendungen bzw. auf dem „Weinheber-Forum“, unserer Internet-Präsenz, bekannt machen können. Für **Auskünfte und Rückmeldungen** stehen Ihnen der Präsident (Mobil: +43 [0]676 5875347) und die übrigen Mitglieder des Vorstands mit Freude zur Verfügung.

Abbildung auf der ersten Seite: Widmungseintrag von Hand Josef Weinhebers in ein Exemplar des „Waisenhauses“ für Elisabeth Ihle; entdeckt und freundlich zur Verfügung gestellt von unserem Mitglied Alexander Martin Pflieger, M.A., Glattbach.



„Ein Weinheber-Lesebuch für unsere Zeit ... Niemand, der eine ernsthafte Beschäftigung mit Weinhebers Dichtung anstrebt, wird an diesem Buch vorbeikommen.“

(Alexander Martin Pflieger,
weltexpresso.de, 24.2.2018)

Josef Weinheber

ICH WERDE WIEDER SEIN, WENN MENSCHEN SIND

Eine Auswahl aus dem lyrischen Gesamtwerk
Mit einem Nachwort und einer Lebenschronik
herausgegeben von Christoph Fackelmann
Kyrene Literaturverlag, Innsbruck-Wien
352 Seiten, Hardcover, 22.50 Euro
ISBN: 978-3-902873-61-3

Neu im
Buchhandel!



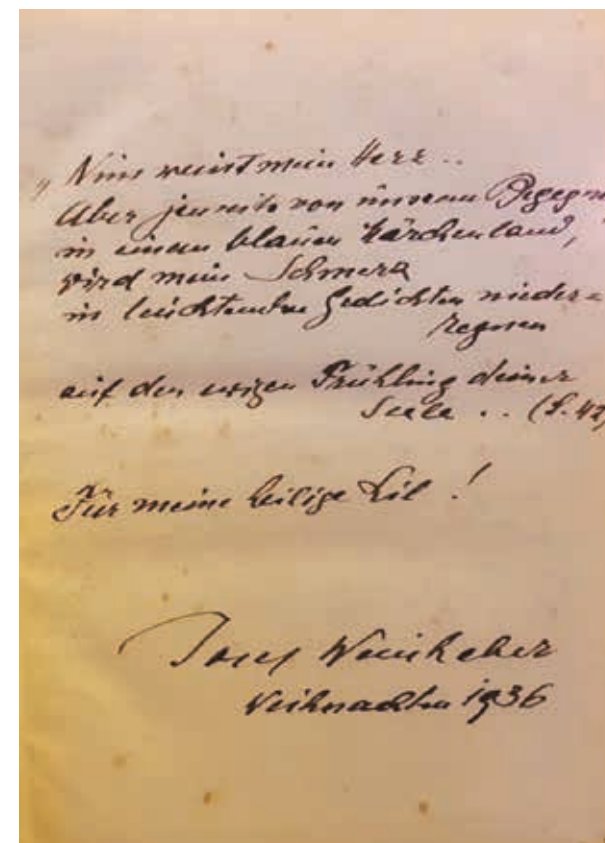
JOSEF WEINHEBER-GESELLSCHAFT

Gegründet 1956

Josef Weinheber-Straße 36, A-3062 Kirchstetten
T: +43 2743 8989; E: weinheberforum@aon.at
Weinheber-Forum: <https://weinheber.net>
Volksbank NÖ IBAN: AT17 4715 0115 1657 0000,
BIC: VBOEATWWNOM | ZVR-Nr.: 417700832

Jahresbericht 2018 Programmausblick 2019

für Mitglieder und Freunde der
Josef Weinheber-Gesellschaft



BERICHT UND AUSBLICK

Kirchstetten, im Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der Josef Weinheber-
Gesellschaft!

Das vergangene Arbeitsjahr der Josef Weinheber-Gesellschaft stand im Zeichen des schweren Verlusts, den das Ableben unseres langjährigen Präsidenten **Christian Weinheber-Janota** am 26. Dezember 2017 bedeutet hatte.

Neuwahl des Vorstands

Die Gesellschaft hatte sich zunächst neu zu konstituieren, um die große Lücke, die **Christian Weinheber-Janota** hinterlassen hatte, wenigstens organisatorisch zu schließen. So wurde der Verfasser dieser Zeilen vom Vizepräsidenten zum Präsidenten der Gesellschaft „befördert“; als neue Vizepräsidentin stellte sich Frau **Alexandra Weinheber-Janota**, die Tochter des Verstorbenen, zur Verfügung. Ihr und der gesamten Familie **Weinheber-Janota** ist für die damit erwiesene wertvolle Kontinuität ihres Wirkens zugunsten unserer Institution sehr zu danken. Der neu zusammengesetzte, zunächst kooptierte Vorstand wurde in einer **Außerordentlichen Generalversammlung** am 11. November 2018 antragsgemäß in seinen Ämtern bestätigt. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern des Vorstands sowie allen übrigen Teilnehmern für Ihre keineswegs selbstverständliche Bereitschaft und Unterstützung.

Buchpräsentationen

In den ersten Monaten des vergangenen Jahres fand eine Reihe von Veranstaltungen statt, die der Präsen-



tion der neuen, mit Unterstützung unserer Gesellschaft verwirklichten Weinheber-Auswahl, „**Ich werde wieder sein, wenn Menschen sind**“, galten. Überall traf ich dabei auf ein sehr interessiertes Publikum. Hervorzuheben wäre z. B. die schöne Präsentation im Rahmen des **P.E.N.-Clubs Salzburg** am 1. März (Lesung: **Werner Friedl**), der gemütliche „Abend für Josef Weinheber“, zu dem uns der **Döblinger Heimatkreis** von **Wolfgang Schulz** am 6. März geladen hatte (Rezitation: **Peter Steinbach**, s. Foto oben), und die spannende Diskussionsrunde in der **Österreichischen Goethe-Gesellschaft** am 9. April (Lesung: Dr. **Herbert Schrittmesser**).

Von den kritischen Reaktionen, die das Buch, das alle Mitglieder als Jahresgabe erhalten haben, in der Presse hervorgerufen hat, sei der von großem Verständnis getragene Artikel von Prof. Dr. **Günter Scholdt** in der Berliner Wochenzeitung „Junge Freiheit“ vom 2. Februar 2018 besonders hervorgehoben („Bin ein düsterer Niemand diesem Land“, nachzulesen im Netzarchiv der Zeitung).

Ehrenmitgliedschaft für Ulli Fessl

Die Generalversammlung am 11. November 2018 fasste den Beschluss, Frau **Ulli Fessl** für ihre Verdienste um das Werk und die Person Josef Weinhebers die Ehrenmitgliedschaft der Josef Weinheber-Gesellschaft zu verleihen. Frau Fessl war das erste Mal im Jahr 1988 auf der Weinheber-Bühne der Gemeinde Kirchstetten gestanden, damals noch



gemeinsam mit dem legendären **Erich Auer**. Sie hat sich seither als Schauspielerin, Vortragskünstlerin und auch als liebevolle Programmgestalterin in unnachahmlicher Weise für Josef Weinheber eingesetzt. Wir freuen uns sehr, dass sie die Ehrung angenommen hat. Die Urkunde wurde ihr im Rahmen der diesjährigen Lesung überreicht (s. Foto oben: Ehrenmitglied **Ulli Fessl** mit **Brigitte Weinheber-Janota** und Dr. **Christoph Fackelmann**).

Neben **Ulli Fessl** interpretierten diesmal **Andreas Roder** und **Karl Tattyrek** Lyrik von Josef Weinheber, musikalisch begleitet von **Junko Tsuchiya** (Klavier) und **Taner Türker** (Cello). Die Veranstaltung, die sehr gut aufgenommen wurde, stand unter dem Motto zweier Verse, die einst **Hermann Claudius** seinem Freund Weinheber gewidmet hatte: „**Das ist das Wundersame deiner Kunst, / dass sie den Dingen ihr Geheimnis lässt ...**“

Neue Veranstaltungshinweise

Für heuer können wir zunächst zwei Veranstaltungen in intimerem Rahmen ankündigen, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen (der Eintritt ist jeweils frei):

Samstag, **9. März 2019**, 17:00 Uhr, Begegnungszentrum **Quo vadis?**, Stephansplatz 6, 1010 Wien: „**Dienst im leergewordenen Heiligtume. Gedichte des Glaubens und der Gottsuche von Josef Weinheber und Reinhold Schneider.** – Vortrag und Lesung: Dr. **Christoph Fackelmann** und **Wolfgang Vasicek**.

Dieser Veranstaltung für Liebhaber der Klassischen Moderne in Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative „**consideratio**“ soll übrigens im Herbst ein zweiter Teil folgen. Darin stehen dann **Georg Trakl** und **Karl Kraus** im Mittelpunkt, beide bekanntlich zentrale Bezugsgrößen für Weinheber. Über das gesamte Programm der Reihe „Gedichte hören“ informieren die Seiten www.consideratio.at und www.quovadis.or.at.

Donnerstag, **11. April 2019**, 17 Uhr 30, **Volksbildungskreis Wien**, Prinz-Eugen-Straße 44, 1040 Wien: „**Ich bin ein Freund der Vergangenheit. Poetische Erinnerungen an das Alte Wien von Ferdinand von Saar bis Josef Weinheber.** – Vortrag und Lesung: Dr. **Christoph Fackelmann** und **Harald Cajka**.

Auf weitere Termine werden wir Sie wie gewohnt in unseren Aussendungen und auf dem „Weinheber-Forum“ im Internet aufmerksam machen.

Bitte nützen Sie auch die Möglichkeit eines **Besuches im Weinheber-Haus** in Kirchstetten! Frau **Brigitte Weinheber-Janota** führt Sie gerne durch die original erhaltenen Schauräume und die Dauerausstellung, die viele sehenswerte Dokumente zeigt (telefonische Voranmeldung unter +43 [0]2743 8989 erbeten!). Am waldseitigen Ende des Gartens finden Sie, liebevoll gepflegt, die Grabstätte des Dichters.

Als kleinen Vorgesmack auf den Besuch erlauben wir uns, diesem Jahresbericht ein Lesezeichen beizulegen, das die Weinheber-Gesellschaft im vergangenen Jahr für die jungen Besucher des Weinheber-Hauses aufgelegt hat („**Weinheber für Frischlinge**“).

Archiv und Sammlung

Im Sommer begann der Unterzeichnete eine schon lange geplante **Neuordnung und Bestandsaufnahme der Arbeitsbibliothek** im Weinheber-Haus. Die Aufschlüsse, die der dortige Buchbestand über Bildung, und Schaffen sowie über die bewegte Rezeptionsgeschichte des Dichters gewährt, sind nicht zu unterschätzen und bei weitem noch nicht vollständig er-